

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.
Verlag von **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 4.

Freitag, den 28. Januar,

1853.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **praenumerando**. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstag Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Grossenhayn der Buchbinder Hohlfeldt, so wie alle Postämter an.

Beitereignisse.

Dresden, 19. Januar. Ein in unserer Stadt wohlbekanntester Mann, der Baron E. v. G.—d., an momentaner Geistes-
trübung leidend, sprang heute früh in der 8. Stunde aus dem Fenster seiner in der ersten Etage seines eigenen Hauses an der Elbe Nr. 20. befindlichen Wohnung und stürzte sich dann in die vorbeifließende Elbe, aus welcher er durch den Zuruf und die Bemühung seines ihm augenblicklich nachgeeilten Mitbewohners, des Oberberggrath Dr. L., mit Hilfe der in ihren Rähnen herbeigeeilten Schiffer ans Land gebracht, ins Haus getragen und der sorgsamsten Pflege übergeben wurde. Nach ärztlicher Versicherung ist für ihn Hoffnung zu baldiger Genesung vorhanden.

— 19. Januar. Der wegen seiner großen Mildthätigkeit bekannte und im verfloffenen Sommer verstorbene Herr Geh. Rath und Kammerherr Fr. F. G. v. Slobig hat unter Anderm auch dem hiesigen Waisenerziehungs- und Rettungshause vor dem Lößtauer Schläge ein Capital von 1000 Thlr. letztwillig ausgesetzt. Um nun das Andenken dieses edlen Mannes, der das Pestalozzistift nicht selten mit seinem Besuche beehrte, auch unter den Zöglingen lebendig und dankbar zu erhalten, hat die ständige Deputation, wie wir vernehmen, beschlossen, das lebensstreu Bildniß des Verewigten dort aufstellen und seinen Namen auf eine Erinnerungstafel bringen lassen, die demnächst die Arbeitsstube daselbst erhalten wird, während außerdem alljährlich am Johannistage den Zöglingen und Arbeitsknaben eine kleine Festlichkeit bereitet werden soll. — Infolge des überaus zahlreichen Besuches des Sylvestergottesdienstes in der Frauenkirche sind der vorgedachten Anstalt über 100 Thlr. als Erlös der an den Kirchthüren verkauften Gesänge zugeflossen. — Bei der Gelegenheit möge nachträglich noch erwähnt sein, daß am 12. Januar als dem Geburtstage von Heinrich Pestalozzi auch hier, wie in Leipzig, sich eine größere Zahl Lehrer versammelt hatte, um eine angemessene Erinnerungsfeier zu halten, die namentlich dadurch

ein ganz besonderes Interesse erhielt, daß hierbei Herr Geh. Schulrath Prof. Dr. Blochmann, der bekanntlich längere Zeit bei dem großen Schweizer verweilte, höchst anziehende und ergreifende Bilder aus jener Epoche vorträgte.

Leipzig, 20. Januar. Nach der im Laufe vorigen Monats hier gezeichneten Volkszählung zählt hiesige Stadt jetzt in 13,455 Haushaltungen 66,682 Einwohner incl. der Garnison, wobei das weibliche Geschlecht um 1056 Individuen das männliche an Zahl übertrifft. Im Vergleich zu der Zählung von 1849 hat sich ein Mehr von 4437 Personen herausgestellt. Unter dieser Bewohnerzahl sind 18,370 Verheirathete, 851 Witwer, 3155 Wittwen, 339 Geschiedene, 500 getrennt Lebende und 43,467 Unverheirathete. Den Confessionen nach zählen 63,044 zur evangelisch-lutherischen, 1619 zur reformirten, 1285 zur römisch-katholischen, 306 zur deutsch-katholischen, 30 zur griechischen Gemeinde und 378 sind Israeliten. Bei einer Zusammenstellung nach den Altersklassen ergibt sich, daß die Zahl des männlichen Geschlechts von der des weiblichen im Allgemeinen übertroffen wird, indem nur bei der Altersklasse vom 14. bis 20. Lebensjahre der umgekehrte Fall eintritt. Besonders tritt dies hervor bei den höhern Altersklassen, 50 bis 90 Jahre, woraus sich ergibt, daß in der Regel die Frauen ein höheres Alter erreichen als die Männer.

Chemnitz, 19. Januar. Als durch die anhaltend und auffallend gelinde Witterung hervorgebrachtes Curiosum theilen wir mit, wieder Hausbesitzer Gottlob Meyer in unserm Nachbardorfe Wittgensdorf kurz vor den eben verfloffenen Weihnachtsfeiertagen frischgewachsenes Futter in seinem Garten gehauen und im Freien getrocknet am Neujahrstage eingeerntet hat.

Freiberg, 21. Januar. (Freib. N.) Die Vollstreckung des Todesurtheils an dem Mörder Schöne wird am 28. Januar stattfinden und zwar in der unmittelbaren Nähe des Exercierfeldes am Waldwege nach Kleinschirma,